

JUNI – AUGUST 2017

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de

„Ströme lebendigen Wassers“

Das nasse Element bedeutet uns viel



Liebe heißt: Spring ins Wasserbad

„Ihr Männer, liebt Eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er sie vor sich stelle als eine Gemeinde, die strahlend sei und keine Flecken oder Unreinheiten oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei.“ (Epheserbrief 5, 25-27)

Eine ganze Gemeinde geht baden – im Wasser? Wenn es sich dabei um ein angenehmes Wasserbad mit warmem Wasser handelt, können wir selbst in Ostwestfalen dieser Vorstellung aus dem Epheserbrief einiges abgewinnen: „Christus hat die Gemeinde gereinigt durch das Wasserbad im Wort.“

Wenn der Mensch ins Wasser geht, dann löst sich der Schmutz, die Haut wird weich. Und wie bei einem Kieselstein, der im Wasser zu glänzen anfängt, bekommt auch ein Mensch im Wasser etwas Strahlendes. Er spürt nicht mehr sein Körpergewicht. Alles um ihn herum, Schall, Druck- und Temperaturunterschiede wirken direkter auf die Sinnesorgane. Er gibt sich einer anderen Wirklichkeit hin, wenn er den festen Boden aufgibt und sich ins Wasser gleiten lässt.

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT	Seite 2
Frieder Küppers: „Liebe heißt: Spring ins Wasserbad“	
AKTUELL	Seite 3
Karin Daniel verstärkt das Pfarrer-Team Holle Schiefer neu im Presbyterium	
THEMA: WASSER	Seiten 4-5
• „Wen da dürstet, der komme zu mir“ Das Wasser in der Bibel – Von Manuel Schilling	
• Was bedeutet Wasser für Sie? Antworten von Henning Buchholz, Eva-Maria Kollmetz, Frank Mntangi und Herbert Wiesner	
KIRCHENMUSIK	Seite 6
Jugendkantorei reist nach Ungarn	
AKTUELL KINDER UND JUGEND	Seite 7
Zwei Abende mit Gregorij von Leitis aus USA JUKS: Christ sein und Spaß dabei	
GOTTESDIENSTE.....	Seiten 8-9
Sommerkirche: Die unbekannte Reformation	
Impressum	Seite 10
FRAUENHILFE.....	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK	Seiten 12-13
WIR LADEN EIN / ADRESSEN.....	Seite 15
THEMA: WASSER.....	Seite 16
Das Wasserprojekt in Mtae – Von Frieder Küppers	

Der Narziss bleibt auf dem Trockenen, sieht auf der Wasseroberfläche nur sein Spiegelbild und kommt sich doch nicht näher. Badende dagegen geben die Sicherheit auf und kommen sich selbst näher, weil sie im Bad daran erinnert werden, dass unser Leben aus dem Wasser kam und wir noch jetzt zu zwei Dritteln unseres Körpers aus Wasser bestehen. Wassermenschen kommen mit ihrer entstehungsgeschichtlichen Vergangenheit in Berührung.

„Statt in der narzisstischen Selbstbespiegelung zu verdorren, führt die aquatische Selbsterspürung dazu, den eigenen Körper mit seinen sinnlichen, auch erotischen Qualitäten zu entdecken“, schreibt Armin Rohrwick. Und dieses Wasserbad, in das Christus seine Gemeinde einlädt, diese neue Wirklichkeit, in der die Lasten weniger wiegen, die Sinne direkter angesprochen werden, die Herkunft erfahrbar wird – dieses Wasserbad ist ein Bild für die Liebe, mit der Christus seine Gemeinde verändert.

Wenn es um echte Liebe geht, geht es immer um die Frage: Traue ich mich, ins Wasser zu springen und mich der Wirklichkeit des anderen anzuvertrauen? Oder bleibe ich im Trockenen und schaue von oben auf das Wasser? Dort werde ich den anderen mit den Augen sehen. Doch werde ich wie auf der Wasseroberfläche in ihm nur mein Spiegelbild entdecken. Echte Liebe gibt den Mut zu springen, zu schwimmen und strahlend zu werden, ohne Flecken und Unreinheiten – eben heilig und untadelig.

Frieder Küppers



Wesertaufe: Täuflinge gesucht

Der 2. Juli rückt näher, und damit auch die diesjährige Wesertaufe. Wie im letzten Jahr werden wir am Ufer der Weser feiern und mit den Täuflingen in das Wasser steigen. Dieses Mal beteiligt sich auch die Martinigemeinde daran.

Am Sonntag, 2. Juli halten wir um 10.30 Uhr Gottesdienst an der Weserpromenade vor dem Bootshaus der Kanusportgemeinschaft Minden.

Hinterher stoßen wir alle auf die Täuflinge an, trinken einen Sekt oder einen Kaffee und verzehren ein kleines Stück Kuchen. Natürlich brauchen wir dafür auch Täuflinge, denn ohne Täuflinge keine Taufe. Einige Anfragen sind schon eingegangen. Aber es ist noch Platz für weitere Taufen da. Eine Taufe im Fluss ist vorzugsweise etwas für größere Kinder aufwärts. Im letzten Jahr war der jüngste Täufling eine Konfirmandin, und die älteste Person eine Frau Mitte 50. Aber auch Kleinkinder, die von ihren Eltern getragen werden, können dabei sein. Das muss im Einzelfall besprochen werden.

Interessenten wenden sich bitte an:
Pfarrer Küppers: 0571. 23278
Pfarrer Schilling: 0571. 94190776

Neuanfang: Karin Daniel stellt sich vor

„Lass den Herrn deinen Weg bestimmen!
Vertraue auf ihn! Und er wird es tun“
(Psalm 37, 5, Basisbibel).

Mit diesem Zuspruch aus dem 37. Psalm habe ich mich nach 16 guten Jahren im Juni 2016 aus der Kirchengemeinde in Bottrop verabschiedet und unter diesem Zuspruch begann meine einjährige Vertretungszeit in der Kirchengemeinde St. Markus in Leteln. Ob nun der Herr meinen Weg in die St. Mariengemeinde bestimmt hat? Wer weiß? Ich gehe davon aus, dass wir Gottes Wege erst im Nachhinein verstehen können. Jetzt freue ich mich, dass nach dem Weggang von Pfarrerin Esther Witte die äußeren Umstände gut passten und freundliche Kollegen mir die Zusammenarbeit angeboten haben. Im vergangenen Jahr habe ich Minden und die Ostwestfalen schätzen gelernt, denn in der St. Markus-Gemeinde bin ich offen und herzlich aufgenommen worden. Für das gute Jahr dort bin ich sehr dankbar.

Auch an die Jahre im Ruhrgebiet denke ich mit Dankbarkeit: Es waren sehr prägende Jahre durch die intensive Teamarbeit in einer großen Innenstadtgemeinde und durch die besondere Mentalität der Menschen dort. Neben der klassischen Gemeindefarbeit in



Ab Juli verstärkt sie
das Pfarrer-Team in
unserem Bezirk

meinem eigenen Bezirk war ich u.a. verantwortlich für die Stadtkirchenarbeit, habe zahlreiche, unterschiedliche Projekte gemeinsam mit Ehrenamtlichen initiiert und begleitet. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit war die Frauenarbeit, in der Gemeinde vor Ort, aber auch im Rahmen der Frauenhilfe auf kreiskirchlicher Ebene. Mit Anfang 50 war es für mich Zeit, noch einmal einen Neuanfang zu starten und eine andere Region Westfalens kennen zu lernen. Geboren im Harz, aufgewachsen im Münsterland, studiert in Münster und Tübingen, erste Berufsjahre in Bielefeld, dann das Ruhrgebiet – ich bin auf keine besondere Region festgelegt und staune über die Vielfalt an Landschaft, Mentalitäten und Lebenswegen.

„Lass den Herrn deinen Weg bestimmen! Vertraue auf ihn! Und er wird es tun.“ Ich freue mich, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen und miteinander zu ergründen, wohin Gottes Wege uns führen.
Ihre Karin Daniel

Neue Presbyterin: Holle Schiefer



Unser Bezirk hat eine neue Presbyterin: Holle Schiefer gehört seit diesem Frühjahr dem Bezirksausschuss St. Marienkirche/ Albert-Schweitzer-Haus an und hat Sitz und Stimme im Presbyterium der Gesamt-Kirchengemeinde St. Marien. Hier stellt sie sich vor:

Geburtsjahr: 1954

Beruf: Expertin Personalentwicklung

Hobbies: Singen im Chor, Wandern
und Pilgern, allgemeine
Fitness, altes Textilhandwerk

Meine erste Erfahrung mit Kirche ...

... machte ich schon im Elternhaus. Meine Eltern waren beide haupt- bzw. ehrenamtlich in der Kirche engagiert und haben meine drei Brüder und mich liberal und christlich erzogen. Bevor ich vor ca. zwei Jahren nach Minden übersiedelt bin, war ich Presbyterin in der Johanneskirchengemeinde Düsseldorf und aktives Mitglied des Chores der Neanderkirche Düsseldorf. Weil ich das Evangelium nicht nur musikalisch, sondern auch in Wort und Gottesdienst weiter-sagen möchte, mache ich zurzeit eine Ausbildung zur Prädikantin.

Für diese Arbeitsbereiche/Themen möchte ich mich als Presbyterin schwerpunktmäßig einsetzen:

- ❖ Anpassung der Organisationsstruktur der Gemeinde mit dem Ziel, für die Zukunft gut vorbereitet und aufgestellt zu sein.
- ❖ Personalarbeit
- ❖ Theologische Fragen und Gestaltung der Gottesdienste

Was ich in unserem Gemeindebezirk besonders schätze.

Was ich gerne verändern bzw. weiterentwickeln würde:

- ❖ Ich schätze die Vielfalt in unserer Gemeinde und wie offen und herzlich jede/r aufgenommen wird.
- ❖ Ich schätze das große Engagement aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und das Verständnis und die Unterstützung, die sie von ihren Lebenspartnern und Familien erhalten. Sie alle tragen das Gemeindeleben und ermöglichen ein breites Spektrum an Angeboten.
- ❖ Ich schätze das Bewusstsein, dass wir als Gemeinde – bei allen wirtschaftlichen Erfordernissen – kein Unternehmen sind, das ausschließlich nach ökonomischen Aspekten geführt wird, sondern eine lebendige Gemeinschaft, in der auch Dinge ohne scheinbaren Nutzen Berücksichtigung finden.
- ❖ Erhalten und weiterentwickeln möchte ich die gute Zusammenarbeit im Bezirk und nach Möglichkeit in der Gesamtgemeinde.

Das Wasser spielt in der Bibel eine große Rolle

Jan Brueghel, *Christus im Sturm auf dem See Genezareth*, 1596 – wikipedia-Web Gallery of Art



*„Wen da dürstet,
der komme zu mir“*

Im südlichen Querhaus des Domes zu Regensburg befindet sich ein Brunnen. Schon in vorchristlicher Zeit wurde aus ihm heiliges Wasser geschöpft. Noch heute werden die Regensburger Kinder mit seinem Wasser getauft. Die berühmte Klosteranlage Mont-Saint-Michel in Nordfrankreich erhebt sich auf einer Felspyramide mitten in einer Meeresbucht und wird alle zwölf Stunden von den Wellen der Flut umspielt. Unter der Wallfahrtskirche von Lourdes sprudelt eine Quelle, deren Wasser Menschen heilen soll.

In unserer Marienkirche steht ein Taufstein aus dem Jahre 1596, in der Regel trocken. Ja, wir Evangelischen haben es nicht so mit den Wasserritten wie andere Konfessionen und Religionen. Die Katholiken bekreuzigen sich mit dem Weihwasser an den Eingangstüren ihrer Kirchen. Die Orthodoxen versenken am ersten Sonntag nach Epiphania große Kirchenkreuze in den Flüssen in Erinnerung an die Taufe Jesu. Diese Bräuche sind beeindruckend. Das birgt natürlich die Gefahr des Aberglaubens in sich. Deshalb haben die Reformatoren vor 500 Jahren auf diese Bräuche verzichtet. Dabei quillt die Bibel nur so über von Wassergeschichten.

Das ist ja auch nicht verwunderlich. Bildet das Wasser doch den Grund allen Lebens, reinigt es uns Menschen und bedroht es uns zugleich. In allen Kulturen der Erde wird es religiös verehrt. Auch in der Bibel spielt das Wasser eine große Rolle. Gegenüber anderen Religionen unterscheidet sich die Bibel dabei aber grundsätzlich, wenn sie vom Wasser spricht: Das Wasser wird entzaubert, es wird in eine Geschichte eingeordnet, es wird zum Sinnbild vergeistigt.

Im Alten Testament wird das Wasser entzaubert und entmächtigt. Das Wasser ist nicht der göttliche Grund aller Dinge, sondern von dem einen Gott des Himmels und der Erde geschaffen. Am Anfang wogt eben nicht die ewige Urflut. Gottes Wort lässt trockenes Land aus dem Meer auftauchen. Das Wasser soll uns Menschen nicht ängstigen. Die Meeresungeheuer sind Gottes Spielzeug (Psalm 104,26). Das Wasser wird in eine Geschichte eingeordnet. Zu Beginn des Weges Gottes mit seinem Volk Israel lässt Gott die Geflohenen durch das Schilfmeer ziehen. Die Militärmacht der Diktatur versinkt in den Fluten. Der Weg Gottes mit den Menschen zielt auf Freiheit und Gerechtigkeit. Der Mensch ist kein hilfloses Wesen, das in den Fluten des Schicksals versinkt, sondern zur Selbstbestimmung und Verantwortung gerufen. „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“, ruft der Prophet Amos aus.

Und schließlich wird das Wasser zum vergeistigten Sinnbild für Got-

tes Macht, Lebensfülle und Erbarmen. Wenn der Herr erscheint, dann tobt der Sturm, prasselt der Hagel und zucken die Blitze (Psalm 18). Wer Gott vertraut, dem wird „das dürre Tal zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen“. Gott, der sich seines Volkes erbarmt, bietet seinem Volk kostenlos Wasser an (Jes 55,1).

Was vom Alten Testament zu sagen ist, gilt zugespitzt für das Neue Testament. Im Bild des Wassers spiegelt sich gewissermaßen die gesamte Geschichte Jesu. Und alle Bedeutungen des Wassers kommen zur Sprache. Es beginnt damit, dass Jesus sich von Johannes zur Buße taufen lässt, obwohl er diese Reinigung am allerwenigsten nötig hätte. Ist er doch selbst der Messias, auf dessen Ankunft die anderen sich vorbereiten.

Doch dieser Gottessohn stellt sich nicht über die Menschen, zu denen er gesandt ist. Im Laufe seines Wirkens bringt er einmal einen Orkan zum Verstummen, allein durch sein Wort. Oder er läuft auf dem See, ohne in den Wellen zu versinken. Umgeben von seinen Gegnern lädt er zu sich ein: „Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen“ (Joh 7,37f). Am Ende seines Lebens wäscht er seinen Jüngern die Füße. Und als der Soldat dem gekreuzigten Jesus in die Seite sticht, fließen Wasser und Blut heraus (Joh 19,34), natürlich ein Sinnbild für Taufe und Abendmahl.

Damit sind wir bei der Taufe angelangt. Sie ist von Beginn der Kirche an der Ritus, mit dem Menschen in die Kirche aufgenommen werden. Das Wort allein wäre zu wenig. „Das göttliche Wort, in Wasser gefasst“ (Martin Luther) hingegen lässt uns Menschen mit Leib und Seele Gottes Gnade erfahren. In der Taufe verdichtet sich der gemeinsame Weg von Gott mit uns Menschen in Jesus Christus. So schreibt der Apostel Paulus im Römerbrief: „Wir sind mit Christus begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln“ (Röm 6,3f).

Ein echter Platzregen an Wasserbildern – eine Einladung für die verschiedensten Feiern mit Wasser. Und wir haben an St. Marien auch schon alte Bräuche wiederentdeckt. So haben Jugendliche zu Ostern wieder das Taufwasser für die Osternacht an der Quelle im Glacis geschöpft. Immer wieder feiern wir Tauferinnerungen und segnen uns mit Wasser. Oder wir gehen an die Weser und taufen dort. So auch am 2. Juli (siehe Seite 2). Wir freuen uns darauf und hoffen, dass an diesem Tage uns der Frühregen nicht „in Segen hüllt“.

Manuel Schilling

Was bedeutet Wasser für Sie?

Der Gemeindebrief hat Menschen aus Minden und Mtae (Tansania) gefragt, die ganz unterschiedliche Beziehungen zum Thema Wasser haben. Hier sind ihre Antworten:



Natur – Erholung – Verkehrsader

Henning Buchholz

Leiter des Wasserstraßen- und Schiffsamtes mit 300 Mitarbeitern. Seine Aufgabe ist der Betrieb und die Unterhaltung von 200 Kilometer Wasserstraßen (Mittellandkanal zwischen Bergeshövede und Sachsenhagen, Weser zwischen Rinteln und Petershagen). Er leitet auch die Projektlenkungsgruppe des Neubaus der Mindener Schleuse.

Wenn ich an Wasser denke, denke ich an Leben. Ein Leben ohne Wasser ist unmöglich. Als Wasserbauer sind meine nächsten Gedanken sofort bei der Weser und dem Mittellandkanal. Diese Wasserstraßen sind Lebensadern für Menschen, Tiere und Pflanzen. Zum einen dienen sie als Transportweg für die verschiedensten Güter, die dort unauffällig und umweltfreundlich transportiert werden. Zum anderen zieht es die Menschen immer wieder an, auf und in das Wasser, um dem Alltag zu entfliehen, sich zu erholen und zu entspannen. Diese Vereinbarkeit von Natur und Erholung mit verkehrlichen Belangen gibt es nur am Wasser.



Einfach Meer: Wasser, Nordsee, Ebbe und Flut

Eva-Maria Kollmetz

leitet die Kindertagesstätte „Rappelkiste“ am Albert-Schweitzer-Haus. Sie ist Mitglied des Bezirksausschusses St. Marienkirche/ASH und seit vielen Jahren „Fan“ der Nordsee-Insel Langeoog.

Wasser bedeutet für mich: tiefgründig, klar, ehrlich, wild und ruhig zugleich, kraftvoll, kleine und große Wellen, Salz- und Süßwasser – und ganz entscheidend: Lebenselixier.

Alle sechs Stunden zieht sich bei Ebbe das Meer zurück und gibt einen einzigartigen Lebensraum frei. So zeigt das Meer viele Facetten. Auf dieser „meiner Insel“ Langeoog kann ich die Seele baumeln lassen, den Alltag vergessen und meine Gedanken am Strand den Wellen mitgeben...



Maji ni uhai – Wasser ist Leben

Frank Richard Mntangi

Pfarrer der Gemeinde in Mtae (Tansania), mit der die St. Mariengemeinde seit vielen Jahren partnerschaftlich verbunden ist – unter anderem durch das Projekt „Wasser für Mtae“ (siehe Seite 16).

„Maji ni uhai“ – so heißt es in unserer Landessprache, wenn wir die Bedeutung von Wasser beschreiben wollen – auf Deutsch: „Wasser ist Leben“. Unsere Dorfgemeinschaft ernährt sich überwiegend von der Landwirtschaft, d.h. von den Pflanzen, die auf den Feldern und in den Gärten wachsen. Darum brauchen wir das Wasser besonders. Wir haben zwei Regenzeiten im Jahr. Kurz vor Beginn bereiten die Bauern die Felder vor. Wenn der große Regen kommt, beginnt alles zu wachsen. Wenn der Regen ausbleibt, ernähren wir uns von den Lebensmitteln, die wir in unserem Dorf oder in den Städten kaufen können. Seit 2004 haben wir durch die Partnerschaft mit Minden eine neue Wasserleitung. Seit dieser Zeit hat unser Dorf genügend Trinkwasser. Dafür sind wir sehr dankbar.

Unterwegs auf Kanälen und Strömen

Herbert Wiesner

Seelsorger der Schiffergemeinde in Minden. Der Diakon leitet seit über 25 Jahren die größte Binnenschiffergemeinde Nordrhein-Westfalens mit über 600 Mitgliedern.

Wasser ist eins der wichtigsten Elemente für Leben. 1870 hat Johann-Hinrich Wichern die erste Binnenschiffergemeinde in Hamburg, ins Leben gerufen. Die Menschen auf den Wasserstraßen brauchten auch die Zuwendung der Kirche, in Beratung und Seelsorge. Ich habe in den letzten 27 Jahren mit den Menschen „unterwegs“ auf dem Wasser arbeiten dürfen und habe dabei gelernt, wie wichtig das Wasser für uns alle, gerade im Berufsleben der Schiffer ist.

Immer wieder muss man sich neu auf das Element „Wasser“ einstellen. Niedrigwasser, Hochwasser, Wind und Eis, bestimmen den Alltag der Menschen an Bord der Schiffe.





Foto: Björntvedly / CC-BY-SA 4.0

Die ungarische Hauptstadt Budapest liegt rund 130 Kilometer von Tab entfernt – dem Ziel der Jugendkantorei.

Motetten in St. Marien

Samstag, 10. Juni, 18.00 Uhr (veränderter Termin!)

Ensemble Vokal (Dankersen)

Leitung: Winfried Brempel

Samstag, 1. Juli, 18.00 Uhr

Kammerchor St. Marien

Leitung: Justus Barleben



Samstag, 2. September, 18.00 Uhr

Lena zum Berge

Sopran



Sonaten in St. Marien

Samstag, 17. Juni, 18.00 Uhr

mit Sebastian Grünberg

Bratsche

Samstag, 15. Juli, 18.00 Uhr

Mindener Posaunenquartett

Andreas Neuhaus, Ulrich Hempfen, Rüdiger Konrad & Lothar Euen

Samstag, 16. September, 18.00 Uhr

mit Hartmut Mentz Gitarre

Zu allen Motetten und Sonaten ist der Eintritt frei.

Konzerte in St. Marien

Sonntag, 2. Juli 2017, 16.00 Uhr

SOMMERKONZERT DER MARIENSPATZEN

Leitung: Antje Glöckner, Anna Somogyi

Eintritt frei



Foto: Stefan Neubig, © www.hufeisen.com

Sonntag, 9. Juli 2017, 18.00 Uhr

BILDER DER SEELE – KONZERTMEDITATION

mit Anselm Grün und Hans-Jürgen Hufeisen

Eintritt: 23 Euro inkl. VVK-Gebühr

Karten: Gemeindebüro St. Marien, Tel. 0571. 29695

Jugendkantorei reist nach Ungarn

2017 ist für Millionen von Lutheranern auf der ganzen Welt ein besonderes Jahr. Für eine kleine Kirchengemeinde in Ungarn ist dieses Jahr auch aus einem anderen Grund von Bedeutung: neben dem Reformationsjubiläum feiert die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Tab das 300jährige Jubiläum ihrer Gründung im Jahr 1717. Die Vergangenheit und Gegenwart dieser Gemeinde am Ufer des Plattensees liegt mir sehr am Herzen, da es meine Heimatgemeinde ist. Ich musste deshalb nicht lange überlegen, wo die Konzertreise der Jugendkantorei an St. Marien hinführen soll.

Mit den Jugendlichen in der Jugendkantorei habe ich sehr viel Schönes erlebt, seitdem ich vor zwei Jahren die Leitung übernommen habe. Wir haben zwei tolle Proben-Wochenenden in Barkhausen und Petershagen erlebt, wo wir neben unseren Vorbereitungen für Konzerte und Auftritte viel Spaß miteinander hatten. Wir haben mit der Kinderkantorei zusammen zwei Motetten gestaltet. Das Quempassingen ist auch ein fester Teil unseres Programms. Die Besonderheit im Vorjahr des Reformationsjubiläums war die Aufführung der "Murmeltier", der Geschichte der Reformation in Minden mit den diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen. Das Stück war so erfolgreich, dass wir sogar zum Kirchentag in Berlin eingeladen wurden, um es dort ein weiteres Mal aufzuführen.

Bei all dem bunten Programm fehlte nur eines: eine Konzertreise ins Ausland. Es bereitet mir große Freude, eine Reise in mein Heimatland vorzubereiten, weil Ungarn so schön ist. Ich möchte den Jugendlichen so viel zeigen, dass die eine Woche vom 14. bis 22. August sowieso nicht ausreichen wird. Aber viel wichtiger ist, dass eine kleine evangelische Gemeinde in Ungarn mit einer Handvoll Jugendlicher aus einer deutschen Kirchengemeinde zusammen feiern kann. Sollten uns vielleicht Grenzen und unterschiedliche Kulturen trennen, so verbindet uns die gemeinsame Reformationsgeschichte. Und ein Fest ist nur, was wir alle zusammen feiern können. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Reformationsjahr!

Anna Somogyi



Foto: Leizia Mariotti

Christ sein und Spaß dabei „Junge Kirche am Samstag“ im ASH

Ihr wollt mal Pause machen? Raus aus dem öden Schul-Alltag? Weg von Stress und Arbeit? Einfach mal ausruhen? Ihr wollt euren Glauben besser kennenlernen, dafür aber nicht eine ganze Stunde in einer engen Bankreihe hocken? Ihr wollt diskutieren, was es heißt, Christ zu sein? Ihr wollt gemeinsam Spaß haben und die Langeweile vergessen? Ihr wollt eure Gottesdienstbesuche vollkriegen? Wenn mindestens einer dieser Punkte auf euch zutrifft, dann könnt ihr mal beim „JUKS“ vorbeischaun.

„JUKS“ steht für „Junge Kirche am Samstag“ und – wie der Name schon sagt – findet das JUKS in der Regel am ersten Samstag im Monat um 18.00 Uhr im Albert-Schweizer-Haus statt.

Wie unser Konzept aussieht? Der Abend beginnt mit einer Andacht, also einem kurzen Gottesdienst, der die Botschaft Gottes aber nicht ausklammert. Es wird gesungen, gebetet und ein Moment Ruhe gehalten. Dies ist ein wunderbarer Moment, um mal runterzukommen und bei Kerzenlicht zu entspannen. Anschließend geht es in kleine Diskussionsgruppen, um das theologische Tagesthema zu besprechen. Dabei geht es auch um aktuelle Aspekte aus aller Welt. Natürlich ist man aber nicht gezwungen, etwas zu sagen.

Nach den Gruppengesprächen findet sich die Gesamtgruppe wieder und überbrückt die Zeit, bis es ans Essen geht. Dabei werden Gemeinschaftsspiele gespielt. Danach essen wir gemeinsam das, was einige MitarbeiterInnen für uns gekocht haben; sie haben uns noch nie enttäuscht. Wenn wir uns alle den Bauch vollgeschlagen haben, wird weiter frei gespielt, gelacht, was immer ihr auch für Ideen habt. Um 21.30 Uhr spätestens ist das JUKS auch wieder zu Ende. Ihr könnt auch jederzeit vorher gehen.

Kurz: Wir versuchen euch ein Angebot zu machen, damit ihr auf eure Weise mit der Kirche, Gott und eurem Glauben in Kontakt kommt. Euch wird auf keinen Fall langweilig sein und Hunger werdet ihr danach auch nicht mehr haben. Probiert es doch aus! Wir freuen uns auf euch!

Die nächsten Termine: 3. Juni, 8. Juli, 9. September, jeweils 18.00 Uhr im ASH!

Das JUKS-Team

Mit dem Bulli nach Taizé

Auch in diesem Jahr fährt wieder eine Gruppe von Jugendlichen zu Beginn der Sommerferien in die ökumenische Kommunität nach Taizé in Frankreich. Mit Bullis fahren die Jugendlichen in zwei Tagen nach Burgund, zelten für eine Woche auf dem großen Campingplatz neben der Versöhnungskirche, lernen aus über 4000 Jugendlichen aller Nationen genau die richtigen Freunde kennen und beten dreimal am Tag mit Gesängen und Stille, zusammen mit den Brüdern von Taizé. Wer will da nicht mit?

Die Fahrt geht vom Samstag, den 15. Juli bis Sonntagnacht, 23. Juli. Sie wird wieder in Zusammenarbeit mit der Martinigemeinde durchgeführt und geleitet von Pfarrer Ruffer. Das Ganze kostet 190 Euro. Wer finanzielle Unterstützung benötigt, wende sich an Pfarrer Küppers oder Schilling. Für weitere Informationen wendet Euch bitte an **Pfarrer Christoph Ruffer (Tel. 0571. 62902).**

Blick über den Tellerrand:

Zwei Abende mit Gregorij von Leitis

Zwei Abende im Juni bieten Gelegenheit, über den deutschen Tellerrand hinauszuschauen. Der deutsch-amerikanische Künstler Gregorij von Leitis ist in der Mariengemeinde zu Besuch. Gregorij von Leitis, gebürtiger Deutscher, siedelte nach dem Studium der Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft und Schauspiel in München nach New York über. Dort baute er in den 80er Jahren die „Elysium Theater Company“ auf, später wurde daraus „Elysium – between two continents“ auf. Diese Theatergruppe hat die Aufführung unbekannter deutscher Werke in Amerika zum Ziel. In den 90er Jahren gründete er mit Michael Lahr die „Lahr-von Leitis-Akademie“, die sich um die Wiederentdeckung und Erinnerung von Künstlern bemüht, die im Nationalsozialismus verfemt und mundtot gemacht wurden. Seit Jahrzehnten pendelt von Leitis zwischen den USA und Europa und befördert den interkulturellen Austausch zwischen den Kontinenten.

Gesprächsabend: „Wie verändert Donald Trump die USA?“

Montag, 12. Juni, 20.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus
Gregorij von Leitis und Michael Lahr werden Einblicke in die derzeitige gesellschaftliche Situation der USA nach der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten geben. Sie berichten von ihren Eindrücken als „Ausländer“ in den vergangenen Monaten (von Leitis ist trotz seines über 40jährigen Aufenthaltes in den USA immer noch Deutscher).

Rezitationsabend: „Hass ist ein Mangel an Phantasie: eine literarische Collage – ein Mut machendes Zeugnis“

Dienstag, 13. Juni, 20.00 Uhr Marienkirche
Michael Lahr und Gregorij von Leitis werden die literarische Collage „Hass ist ein Mangel an Phantasie“ aufführen. Von Leitis wird Texte von Künstlern lesen, die in der NS-Zeit im Konzentrationslager Theresienstadt inhaftiert waren und zum Teil auch dort umkamen.

Zu beiden Veranstaltungen ist der Eintritt frei – um eine Spende zur Kostendeckung wird gebeten.



Gottesdienste von Juni bis Mitte Sept. 2017

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

03.06. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling + Team
	18.00	ASH	Junge Kirche am Samstag	JUKS-Team
04.06. Pfingstsonntag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl – mit Kantorei	Küppers
	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
05.06. Pfingstmontag	10.00	Margarethenklus	Gottesdienst	Niggemann, Küppers
10.06. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit Ensemble Vocal (Dankersen), Leitung: W. Brepel	Küppers
11.06. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Schilling
	10.00	Martinikirche	Tansania-Gottesdienst	Küppers, Ruffer
18.06. 1. So. n. Trinitatis	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst mit Abendmahl	Küppers
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst – mit Chörchen	Küppers
24.06. Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Schilling
25.06. 2. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Familiengottesdienst mit der Kita „Rappelkiste“ – mit Flötenkreis	Schilling
01.07. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit Kammerchor St. Marien, Leitung: Justus Barleben	Küppers
02.07. 3. So. n. Trinitatis	10.30	Weserpromenade	Wesertaufe – Kirchentaxi vom ASH	Küppers, Schilling u.a.
07.07. Freitag	18.00	Marienstift	feuer & flamme - Jugendgottesdienst	Küppers + Pacca Point
08.07. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling + Team
	18.00	ASH	Junge Kirche am Samstag	JUKS-Team
09.07. 4. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Reisesegen	Schilling
	10.00	ASH	Gottesdienst	Wiesner

Sommerkirche: Jenseits von Luther – Die unbekanntere Reformation



16.07. 5. So. n. Trinitatis	10.30	M.-Luther-Haus	Katharina Zell	Bade, Reichling
23.07. 6. So. n. Trinitatis	10.30	Marienkirche	Argula von Grumbach	Schilling, Bade
30.07. 7. So. n. Trinitatis	10.30	Christuskirche	Thomas Müntzer	Fißmer, Daniel
06.08. 8. So. n. Trinitatis	10.30	ASH	Martin Bucer	Daniel, Fißmer
13.08. 9. So. n. Trinitatis	11.00!	A.-Nisius-Haus	Täuferherrschaft in Münster	Binder, Küppers
20.08. 10. So. n. Trinitatis	10.30	Lukaskirche	Elisabeth Cruciger	Becht, Schilling
	10.30	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers
27.08. 11. So. n. Trinitatis	10.30	Matthäuskirche	Marie Dentièrre	Niggemann, Becht
02.09. Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit Lena zum Berge (Sopran)	Küppers
03.09. 12. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl – Kirchentaxi vom ASH	Küppers
09.09. Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling + Team
	18.00	ASH	Junge Kirche am Samstag	JUKS-Team
10.09. 13. So. n. Trinitatis	10.00	ASH	Gottesdienst	Daniel
	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Schilling
15.09. Freitag	18.00	Marienstift	feuer & flamme - Jugendgottesdienst	Schilling + KiKiSams-Team
17.09. 14. So. n. Trinitatis	10.00	Marienkirche	Begrüßung der Konfirmanden	Küppers, Schilling

Angebote im ASH für Kinder, Jugend & Familien

In den Sommermonaten finden im ASH die üblichen Angebote – KiKiSams und JUKS – für Kinder, Jugendliche und junge Familien statt. Bis auf den August. Da sind Sommerferien. Am Sonntag, den 25. Juni können wir mit der Kita „Rappelkiste“ einen Familiengottesdienst feiern. Wir freuen uns auf folgende Termine mit Euch:

Samstag, 3. Juni

10.00 Uhr KiKiSams
18.00 Uhr JUKS

Sonntag, 25. Juni

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit der Kita „Rappelkiste“

Samstag, 8. Juli

10.00 Uhr KiKiSams
18.00 Uhr JUKS

Samstag, 9. Sept.

10.00 Uhr KiKiSams
18.00 Uhr JUKS

Hallo Kirchentaxi

Nicht jeden Sonntag ist Gottesdienst im ASH. Wer dann zur St. Marienkirche gehen möchte, aber keine andere Transportmöglichkeit hat, dem bietet die Junge Gemeinde immer am 1. Sonntag im Monat ein „Kirchentaxi“ an. Es fährt kostenlos vom ASH zur Marienkirche und wieder zurück. Bitte rufen Sie bei Interesse an unter der Mobilnummer 0151. 53570217 (Mo bis Fr: 17-19 Uhr). **Nächste Termine sind:**

2. Juli: Abfahrt vom ASH erst um 10.00 Uhr (!) zur Wesertaufe

3. September: Abfahrt ab ASH wie gewohnt 9.45 Uhr zur St. Marienkirche
Am 4. Juni (Pfingstsonntag) und 6. Aug. fährt kein Kirchentaxi, da an diesen Tagen im ASH Gottesdienst stattfindet!

„feuer & flamme“ Jugendgottesdienst

Zwei neue Ausgaben von „feuer & flamme“ stehen im Sommer bevor: Am **Freitag, 7. Juli** werden mit dem Gottesdienst für die Jugendlichen in der Innenstadt und der Nordstadt die Ferien „eingeläutet“. Wenn alle wieder zurück sind, gibt es schon das nächste „feuer & flamme“ am **Freitag, 15. September**. Die Mitarbeiter aller Jugendgruppen laden ein zum Gottesdienst im **Mariienstift** mit anschließendem Abendessen und Spaßprogramm im Jugendkeller. Beginn ist jeweils um **18.00 Uhr**.



Foto: epd bild

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

Alle 14 Tage (in den ungeraden Wochen) am Montag um 16 Uhr im Großen Saal. Nächste Termine: 5. und 19. Juni, 3., 17. und 31. Juli, 13. August (Sonntag um 11 Uhr im Rahmen der Sommerkirche!), 28. August, 11. und 25. September. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571. 70290.

Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr. Nächste Termine: 9. und 23. Juni, 14. und 28. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September

Haus Stiftstraße

14tägig jeweils am Donnerstag 16.00 Uhr. Nächste Termine: 1. und 29. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August, 7. und 21. September

Sommerkirche: Jenseits von Luther

Die unbekannte Reformation

Am 31. Oktober 1517 soll Martin Luther die 95 Thesen zu Ablass und Buße an die Tür der Schlosskapelle zu Wittenberg angeschlagen haben. Soll – man weiß es nicht sicher. Sicher ist aber, dass diese mutige Tat eines außergewöhnlichen Menschen nicht allein „die Reformation“ darstellt, die die Welt verändert hat und die evangelische Christen im Jahr 2017 feiern.

Viele Männer und Frauen damals waren mit dem Zustand der spätmittelalterlichen Kirche unzufrieden. Viele suchten neu nach Gottes Gegenwart in einer Zeit der Veränderung. Viele waren bereit, mit überholten Denkmustern zu brechen. Viele haben ihr Leben riskiert oder gelassen. Sie alle haben auf ihre Weise die Evangelische Kirche geprägt. Durch sie ist der Protestantismus zu dieser vielfältigen und bunten Erscheinung geworden, wie wir sie heute kennen.

Wir evangelische Christen zu Beginn des 21. Jahrhunderts sind auf der Suche nach geistlicher und theologischer Orientierung. Zum Glück. Ein Protestantismus, der mit sich selbst fertig wäre, hätte Gott und Mensch aus den Augen verloren und sich und der Welt nichts mehr zu sagen. Für uns als Christen auf der Suche ist es lohnenswert, jenseits von Luther bei den Vätern und Müttern im Glauben nachzuforschen, wie sie Gott gesucht und gefunden haben – oder auch gescheitert sind.

In sieben Streifzügen durch unsere Marienkirchengemeinde begegnen wir an allen Predigtstätten an einem Sonntag der Sommerferien einer Person aus der Reformationszeit. **Die Gottesdienste finden um 10.30 Uhr statt (Ausnahme am 13. August um 11.00 Uhr im Albert-Nisius-Haus)**. Jeweils zwei Pfarrer unserer Gemeinde teilen sich die Verantwortung für den Gottesdienst, der auf besondere Weise musikalisch gestaltet ist. Hinterher lädt der gastgebende Bezirk zum Kirchkaffee an der Predigtstätte ein.

Die Zeiten, Orte und Themen der Sommerkirche finden Sie im Detail auf der nebenstehenden Seite 8 im Gottesdienstplan!

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571 32600
Fax 0571 38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallenen Floristik
32425 Minden, Saarning 23, Tel.: 0571 - 41295

Bücherwurm



Obermarktstr. 4 · 32423 Minden
Tel. 0571. 23577
Fax 0571. 26598
post@buecherwurm-minden.de
www.buecherwurm-minden.de

Montag bis Freitag
von 10:00 bis 18:00 Uhr und
Samstags von 10:00 bis 14:00 Uhr

Wir besorgen Ihre/ Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.

Uwe Bredemeier

Inh. Ralf Jahn

Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau (Gas-, Wärmepumpen),
Öl- und Gasheizung, Fußbodenheizung,
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion:

Jan Amtage, Stefanie Fried, Thomas Krüger,
Frieder Küppers, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.),

Anzeigen:

Irmhild Butzer

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b,
32427 Minden

E-Mail:

gemeindebrief-marien-minden@gmx.de
(Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvion, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint
vierteljährlich und wird ehrenamtlich im
Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die
nächste Ausgabe ist der 07.08.2017**

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes
mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-Luth. St. Marien-Kirchengemeinde,

Stichwort: „Gemeindebrief Marien/ASH“

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

www.sweet-virginia.de

Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Eiscafé Sweet Virginia · Marienstraße 108a · 32425 Minden

Sweet Virginia
ICE CAFE



Ab Saison 2017 auch in Minden

Ulenburger Landbau, Familie Esser
Tel. 05732-740992 | www.ulenburger.de



Programm von Juni bis Anfang September 2017

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

NACHMITTAGSKREIS

1. und 3. Mittwoch im Monat

Kontaktperson: Katharina Walckhoff
Tel. 0571. 9721502
Mobil 0176. 53833582

Mi., 07. Juni ♦ 15.00 Uhr

„Erdbeeren in Küche, Kunst u. Literatur
- traumhaft lecker“
Gudrun Koch

Mi., 21. Juni ♦ 15.00 Uhr

Besichtigung vom Deutschen Roten Kreuz
Kutenhauser Str. 4 – Abfahrt vom ASH um 14.40 Uhr!

Mi., 28. Juni ♦ 14.00 Uhr

Einladung von Pfarrerin Esther Witte nach Schlüsselburg/Heimsen
Abfahrt vom ASH um 14.00 Uhr!

Mi., 05. Juli ♦ 14.00 Uhr

Ausflug nach Herford!
Abfahrt vom ASH um 14.00 Uhr! Pfarrer Dr. Manuel Schilling

ABENDKREIS

2. und 4. Mittwoch im Monat

Kontaktperson: Katharina Walckhoff
Tel. 0571.9721502, Mobil 0176.53833582
Leitung: Christa Zoerb, Tel. 0571. 63200

Mi., 12. Juli ♦ 18.00 Uhr Grillabend!

Mi., 06. September ♦ 15.00 Uhr

Wir beginnen gemeinsam!(Nachmittags- und Abendkreis)

Foto: Pflanz



*Im Sommer
öffnet uns
Gott seinen
herrlichen
Garten*

Neue Ansprechpartnerin: Katharina Walckhoff



Foto: Pflanz

Es ist bestimmt nur ein bisschen übertrieben, wenn frau das Verhältnis zwischen dem Nachmittagskreis der Frauenhilfe am ASH und ihrer Leiterin Esther Witte als fast so etwas wie eine Liebesbeziehung beschreibt. Nach ihrem Abschied hörte sich der Seufzer einer der Damen aus dem Kreis so an: „Unsere Frau Witte kann uns niemand ersetzen.“ Deshalb ist es vielleicht eine gute Lösung, dass es mit mir erstmal *nur eine Ansprechpartnerin* für den verwaisten Nachmittagskreis gibt. Dies ist eine neue und zugleich sehr vertraute Aufgabe für mich. In unserer Kölner Gemeinde war meine Mutter über 30 Jahre für die Seniorenkreise zuständig. Dorthin habe ich sie bei meinen Besuchen zuhause häufig begleitet und die fröhliche Atmosphäre genossen und war berührt, wenn es gemeinsam einen Verlust zu betauern gab. Im letzten Frühjahr ist meine Mutter mit knapp 90 Jahren gestorben. Und als ich das erste Mal in meiner neuen Rolle an einem Treffen der Frauenhilfe teilnahm war es, als ob diesmal meine Mutter mich begleitete ... Ich freue mich auf viele schöne, gemeinsame Stunden und persönliche Begegnungen. Als Kontaktperson zwischen Presbyterium/Bezirksausschuss und Frauenhilfe bin ich für beide Kreise zuständig. Herzlich Ihre Katharina Walckhoff, 0571. 9721502 | info@sy-log.eu

Taufen



MIA AMILIA BRAMHALL
 SVEA BÜHRIG
 IDA CARSTENS
 PIET CARSTENS
 SERENA AGYEMANG DUAH
 JOSHUA MAXIMILIAN FRITSCH
 FABIAN HAIDER
 LEONIE HEINBEN
 FAZILA EVA I.
 TILL LEANDER CHE JULIAN KARSTENS
 TOM KNÖß
 FARIBA JULIA R.
 FERDIN SIMON R.
 MOHAMMED LEON R.

Verstorbene



.....

GUDRUN BELLWINKEL, GEB. EWALD	74 J.
WILHELMINE BLOCK, GEB. KURZ	102 J.
HORST BÖTTCHER	79 J.
HEINRICH DENKER	
WOLFRAM HERBERT REINHOLD DÜHRING	79 J.
INGE EIMER, GEB. STANSCH	89 J.
REINHOLD ENGELBRECHT	88 J.
MICHAELA HAUPT	51 J.
HELGA GIESEKING, GEB. TASCHÉ	87 J.
EDELGART CHARLOTTE HEIDTMANN, GEB. KERST	94 J.
WERNER HEINRICH FRITZ HILKER	89 J.
GUDRUN KARMEYER	72 J.
HANNA KLEIN, GEB. SCHWEPPE	96 J.
HANNELORE KLIMMEY, GEB. BAER	74 J.
FRIEDA KORTE, GEB. NIEMEIER	95 J.
ERNST KRIEGER	78 J.
ANNELIES KUHBERG, GEB. DAMMASCH	80 J.
H. MEYER	88 J.
WILMA DOROTHEA MIHALJEVIC, GEB. WERNECKE	94 J.
RUDOLF MÖHRING	76 J.
ECKHARD POGANIATZ	58 J.
MARTHA WILMA PLONTKE	85 J.
WILHELM RATHERT	84 J.
HARTMUT RÜCKER	81 J.
URSEL GERDA STEINBACH, GEB. KLEIN	84 J.
UWE STEPHAN	68 J.
IRMGARD THIELE, GEB. HÖPFNER	77 J.
KLAUS WARENDORF	60 J.
MARTHA WIEGRAN	84 J.
PAULA WILMS	97 J.

.....

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Wilfried Fabry	44540
Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 - 32423 Minden
 Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de

Kochen mit Senioren neu gestartet



Am 8. April war es soweit: die Kochgruppe für Senioren im ASH ist neu gestartet. Nach über einem Jahr Pause hatten sich fast alle früheren Teilnehmerinnen sowie zwei Herren wieder angemeldet. Mit 14 Personen sind wir eine große Gruppe, die sich einmal monatlich samstags trifft. Alle Teilnehmenden, einschließlich ich selber, hatten viel Spaß. Wir freuen uns auf das monatliche Treffen, wobei eine Hälfte der Gruppe zum Kochen kommt und sich dann alle zum anschließenden gemeinsamen Essen treffen.

Yvonne Johann

Spendenkonten

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“
 Kontakt: Tanja Schnelle, Tel. 0571. 3925158, tanja.schnelle@gmx.de
 Spendenkonto:
 IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St. Marien
 Spendenkonto:
 IBAN DE02 4907 0024 0288 8600 00
 Deutsche Bank Minden

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.
 IBAN: DE32 4905 0101 0040 1172 28,
 Sparkasse Minden-Lübbecke
 Kontakt: Kantorin Anna Somogyi,
 0571.3884452,
 kirchenmusik.stmarien@gmx.de

Das Alter gestalten – Netzwerk Herbstzeitlosen gegründet

Man nennt sie die „Jungen Alten“: Menschen in dem zeitlosen Alter kurz vor dem Ruhestand oder frischgebackene Rentner. Körperlich fit und geistig beweglich haben sie noch viel vor. Sie wollen die nächsten Lebensphasen, den Herbst ihres Lebens und das Alter, selbstbestimmt gestalten. Weil das gemeinsam mit anderen am besten geht, fanden sich Ende April im Albert-Schweitzer-Haus (ASH) bei einem ersten gemeinsamen Frühstück des neuen „Netzwerks Herbstzeitlosen“ mehr als 35 Menschen mit verschiedenen Interessen und unterschiedlichen Biografien zusammen und es entstanden die ersten Kontakte.

In Neigungsgruppen wie „Film, Fotografie und Reiseberichte“ oder „Literatur und kultureller Austausch“ sowie durch gestalterische und sportliche Aktivitäten rund um den Bierpohlsportplatz sollen sie weitergeführt werden. Selbstorganisation, aktives Mittun und gegenseitige Unterstützung sind die Grundprinzipien des offenen Netzwerks, zu dem weitere Interessierte herzlich eingeladen sind.



Die nächsten Frühstücks-Treffen sollen in lockeren Abständen folgen. Sie dienen dem Austausch der Neigungsgruppen untereinander. Ferner können die Teilnehmer weitere Impulse durch Referate zu den unterschiedlichsten Themen erhalten. Zurzeit konstituieren sich die ersten Neigungsgruppen in Eigenregie. Das Netzwerk ist überkonfessionell und steht allen offen, die sich dafür interessieren und der Zielgruppe angehören. Die St. Mariengemeinde stellt Räumlichkeiten im ASH zur Verfügung.

Weitere Informationen:
 Manuel Schilling, Tel. 0571. 94190776
Holle Schiefer



Moment Mal

Denkanstöße auf das Smartphone

... unter dieser Überschrift erhalten Smartphone-Nutzer in Minden Denkanstöße direkt auf ihr mobiles Telefon. Der Kirchenkreis Minden verschickt in Zusammenarbeit mit der Minden Marketing GmbH Push-Mitteilungen auf das Smartphone der Bürger und Gäste. Voraussetzung: Bluetooth am Smartphone aktivieren und die Minden APP laden. Gesendet werden die guten Nachrichten an sechs sogenannten „Beacons“ (deutsch: Leuchtfeuer) in der Mindener Innenstadt, die eigens neu installiert wurden: an den Kirchen St. Marien, St. Simeonis und St. Martini, an der Glacisbrücke, am Kleinen Domhof und am ZOB. Jede Woche kommen sechs neue, je nach Beacon unterschiedliche Botschaften. Verantwortlich für den Inhalt von „Moment mal – Gutes für Deinen Tag!“ sind Pfarrerin Catharina Blum von der Offenen Kirche St. Simeonis, Marien-Pfarrer Frieder Küppers und Superintendent Jürgen Tiemann.

Wer Hilfestellung bei der Nutzung des neuen Angebots braucht, bekommt diese in der Tourist-Information, Domstraße 2 (Mo. bis Fr. 9-18 Uhr und Sa. 10-14 Uhr). Weitere Infos: 0571. 829 06 59, info@mindenmarketing.de

Veränderungen im Presbyterium

Seit dem Frühjahr ist **Holle Schiefer** neue Presbyterin in der St. Mariengemeinde und Mitglied des Bezirksausschusses St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus. Auf der Seite 3 stellt sie sich den Lesern dieses Gemeindebriefes vor. **Jan Amtage** ist aus dem Presbyterium ausgeschieden, bleibt aber insbesondere in der Jungen Gemeinde weiter aktiv.

Dach-Steiger ^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

LINA TÖRNER ^{GmbH}

Bestattungstradition seit 1818
Klobedanz und Krögermeier
Königstraße 76 • 32427 Minden
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG

- Einkommensgrundlagenberingung
- Erbschaftsteuerberingung
- Lohnsteuerberingung
- Erstellung von Jahresrechnungen
- Steuererklärungen aller Art
- Sozialrechtlich und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
33425 Minden

Tel.: 0571 . 95 19 31 70
Fax: 0571 . 95 19 31 71
info@stw-wollenweber.de
www.stw-wollenweber.de

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 30 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden

Tel. 0571-28575

sternenkind@telecoo-web.de
www.sternenkind-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

Volksbank Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de info@vb-ml.de



FERDINAND
Meier

Boden-, Wand-, Decken-
und Tischentwürfe
Holz im Gasten

Holzhandlung • Zimmererei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240



herz
apotheke

Von der Rezeptabholung bis zur Arzneimittelzustellung:
rundum gut versorgt ...von Herzen für Ihre Gesundheit.

Kampstraße 32 • 32423 Minden • Tel. 0571-21310

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

2 x monatlich Di., 15.00 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

Chorschule St. Marien

Info: Anna Somogyi, Tel. 3884452

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

Kantorei

Do. 20.00 Uhr

Chörchen

1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

„Saitenmaler“

Mi. 16.00 Uhr

Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

Kindertrommeln

Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr

Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

und Katharina Walckhoff, Tel. 9721502

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags

Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren

JUNGE KIRCHE AM SAMSTAG – JUKS

für junge Leute von 11 – 14 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 9 Jahre)

Di. 16.00 – 17.30 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Mi. 18.00 – 19.30 Uhr

Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

Treffen nach interner Absprache

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

KAMMERCHOR

Mi. 19.45 – 22.00 Uhr (Vor Anmeldung

erwünscht!) Info: Justus Barleben

justusbarleben@gmail.com

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 8290816

IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Donnerstagsabend und

Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 0571. 23278

Karin Daniel (ab Juli 2017)

c/o Gemeindebüro, Stiftstr. 2b

32427 Minden

Tel. 0176. 97397648

Herbert Wiesner

Friedrich-Schlüter-Weg 5

Tel. 0571. 23603

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph,

Isolde Hille-Kügler, Christine Kahl,

Thomas Krüger, Kira Lepsien, Holle

Schiefer, Katharina Walckhoff,

Viktor Zimfer (Kontakt Daten über das

Gemeindebüro, Tel. 0571. 8290816)

KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 0571. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 0571. 8290816

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 13 Uhr

Tel. 0571. 8290816, Fax: 0571. 840437

stmarienminden.ash@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 0571. 45980

Zum Bau einer Leitung braucht es einen Ingenieur und Geldgeber. Zur Unterhaltung einer Wasserleitung braucht es die Weisheit eines ganzen Dorfes.

Wasser für Mtae



Spenden für das
Wasserprojekt in Mtae:
St. Marien 1
„Wasser für Mtae“
IBAN DE42 4905
0101 0040 0006 48

1996 war die Gemeindeparterschaft zwischen St. Marien und der lutherischen Gemeinde in Mtae (Tansania) gerade drei Jahre alt, als der Bürgermeister des Dorfes am Rande eines Jugend-Workcamps ein großes Anliegen vorbrachte. Bitte helft uns bei der Erneuerung unseres Wasserversorgungssystems. Die alte Wasserleitung aus dem Jahr 1973 konnte den durch Bevölkerungswachstum und Lebensstandard gestiegenen Verbrauch nur zu einem Teil befriedigen.

2002 wurde oberhalb des Dorfes durch den Mindener FH-Professor Johannes Weinig eine Quelle ausgemessen, ergiebig genug, um 15.000 Menschen täglich mit 15 Liter pro Person zu versorgen. Wasserproben zeigten eine vorzügliche Qualität. Der pensionierte Bauingenieur Herbert Wiekenberg aus Lerbeck erstellte 2004 zusammen mit einem tansanischen Kollegen die Pläne für den Bau der Wasserleitung, gewann die BewohnerInnen von Mtae für die Mitarbeit und organisierte die technische Umsetzung. Finanziert wurde das Projekt durch den Lions Club Porta und das Land NRW.

Die Leitung wurde von der Quelle über zehn Kilometer ins Dorf gelegt, die vorhandenen Vorratsspeicher wurden instandgesetzt und ein großer Speicher neu gebaut. An gut zugänglichen Stellen wurden öffentliche Wasserzapfstellen errichtet.

Eine Wassergenossenschaft sammelt das Wassergeld der Nutzer ein und führt bei Bedarf Reparaturen aus. Probleme bereiten bis heute die privaten Hausanschlüsse. Hier geht eine Menge Trinkwasser verloren, weil der Verbrauch nicht berechnet werden kann. Es zeigt sich: Zum Bau einer Leitung braucht es einen Ingenieur und Geldgeber. Zur Unterhaltung einer Wasserleitung braucht es die Weisheit eines ganzen Dorfes.

Frieder Küppers